

Beste Chance auf 1 Million €

Die Neujahrs-Million von Lotto Rheinland-Pfalz



Lotto-Geschäftsführer Jürgen Häfner (rechts) und Lotto-Marketingleiter Steffen Heidorn (links) freuen sich auf die Neuauflage der Neujahrs-Million. Foto: Seydel

REGION. Die dritte Auflage der Neujahrs-Million, der Jahresendlotterie von Lotto Rheinland-Pfalz, ist gestartet. Wie die beiden Jahre zuvor gilt auch dieses Mal: Im Verhältnis zum Einsatz gibt es in Deutschland keine Lotterie mit einer größeren Chance auf den Millionengewinn. So kann man doch gut ins neue Jahr starten.

hältlich. Auf eins der verkauften Lose entfällt auf jeden Fall der Spitzengewinn von einer Million €. Daneben gibt es bei der Lotterie noch zwei Mal 100 000 € und viele weitere Gewinne von 1000 € und 50 € zu gewinnen. Die theoretische Chance auf den Spitzengewinn von einer Million € liegt je Los bei 1 zu 250 000.

Diese Nummer wird auf eine Spielquittung aufgedruckt und dem Spielteilnehmer ausgehändigt. Diese Spielquittung ist maßgeblich für die Gewinnermittlung. Jede Losnummer wird nur einmal vergeben. Gleiches gilt für die Teilnahme per Quick-Tipp. Sind alle Losnummern von 000 001 bis 250 000 im Rennen, ist die Lotterie ausverkauft. Darüber hinaus werden keine weiteren Losnummern aufgelegt.

„Nachdem die ersten beiden Auflagen in den vergangenen Jahren komplett ausverkauft waren, gehen wir fest davon aus, dass wir auch in diesem Jahr alle 250 000 Lose verkaufen. Am Neujahrstag werden wir erneut einen neuen Millionär in Rheinland-Pfalz vermelden können“, sagt Lotto-Geschäftsführer Jürgen Häfner. Die Neujahrs-Million ist die Jahresendlotterie von Lotto Rheinland-Pfalz: Die Anzahl der Losnummern ist auf 250 000 Stück limitiert und die Lose sind ausschließlich in den rheinland-pfälzischen Lotto-Annahmestellen zum Preis von je 10 € er-

Nachdem im ersten Jahr ein Rentner aus Koblenz den Millionengewinn erzielt hatte, sicherte sich im vergangenen Jahr ein Tipper aus Rheinhessen die Million im ersten Rang. Im zweiten Rang durften sich letztes Jahr ein Koblenzer und ein Vorderpfälzer jeweils über 100 000 € freuen.

So funktioniert die Neujahrs-Million

Das Spielschein der Neujahrs-Million wird über das Terminal der Lotto-Annahmestelle eingeleitet und die Lose sind ausschließlich in den rheinland-pfälzischen Lotto-Annahmestellen zum Preis von je 10 € er-

Der Annahmeschluss für die Neujahrs-Million ist spätestens am 31. Dezember 2019, um 18 Uhr – falls die Lotterie nicht vorher schon ausverkauft ist. Die Ziehung der Gewinnzahlen findet wie üblich unter behördlicher Aufsicht im offiziellen Ziehungsraum von Lotto Rheinland-Pfalz statt. Die Gewinnzahlen werden am Neujahrstag ab 13 Uhr unter www.lotto-rlp.de und ab dem 2. Januar 2020 in allen Lotto-Annahmestellen bekanntgegeben. Die Teilnahme ist ab 18 Jahren gestattet. -red-

Gesund in einer digitalen Arbeitswelt

NextLevelBGM: 500 Teilnehmer zeigen sich von AOK-Kongress begeistert

REGION. Die Digitalisierung und sich verändernden Arbeitsbedingungen rücken das Thema „Gesund am Arbeitsplatz“ verstärkt in den Fokus der betrieblichen Personalpolitik. Zu den Auswirkungen der Digitalisierung und welche Reaktionsmöglichkeiten betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) darauf hat, darüber diskutierten auf Einladung der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse rund 500 Experten aus Politik, Arbeitswelt, Forschung und Gesellschaft in Mainz.

Der Kongress fand unter dem Motto „NextLevelBGM – digital arbeiten, digital gesund bleiben in der sich wandelnden Arbeitswelt“ statt, wurde sehr gut angenommen und die Teilnehmer zeigten sich begeistert.

Auf der Agenda der Veranstaltung standen unter anderem folgende Fragen: Macht Digitalisierung das Leben wirklich einfacher? Welche Themen müssen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) angepackt werden, um einen kontinuierlichen und nachhaltigen Verbesserungsprozess zum Thema Gesundheit in Betrieben anzustoßen? Wie kann man brennen, ohne auszubrennen? Wie laden wir unsere Akkus auf, wenn piepsende Geräte unsere Aufmerksamkeit wollen? Unsere Welt verändert sich rasend und mit ihr unsere Art zu leben und zu arbeiten. Die Digitalisierung bringt viele Vorteile, stellt uns aber auch vor viele Herausforderungen. Sie hat zum Beispiel die Arbeitswelt flexibilisiert, aber auch ein Stück weit die Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit aufgelöst. So beeinträchtigt beispielsweise Arbeiten im Homeoffice das seelische Wohlbefinden stärker als



Diskutierten angeregt beim AOK-Kongress in Mainz: (v. links) Dr. Bernd Vogler (Arbeitgeberverband Chemie Rheinland-Pfalz), Udo Hoffmann (Beauftragter des Vorstandes der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland), Sabine Bätzing-Lichtenthäler (Ministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz), Dr. Martina Niemeyer (Vorstandsvorsitzende der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland), Dietmar Muscheid (DGB Rheinland-Pfalz), Michael Suden (FIEGE Logistic Stiftung & Co. KG). Foto: AOK

der regelmäßige Gang ins Büro, wie eine Umfrage des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WIdO) aufzeigt. Andererseits sorgt die Autonomie des selbstständigen Arbeiters für Zufriedenheit. Die Smartphones ermöglichen uns einen schnellen Zugang zu Informationen. Schnell ist aber bei der Nutzung viel Zeit vergangen, die wir mit der Familie oder Freunden verbringen könnten. Wie sich diese Entwicklung auf die Gesundheit auswirken kann, ist längst bekannt. Zunehmender Stress, Bewegungsmangel und Übergewicht sind nur einige Beispiele. Die gesamte Arbeitswelt befindet sich in einem tief greifenden Wandel, der

die Anforderungen an die Mitarbeiter dramatisch verändert und weiter verändern wird. Damit rückt auch das Thema „Gesundheit am Arbeitsplatz“ zunehmend in den Fokus betrieblicher Personalpolitik. Ein gesundheitsgerechter Arbeitsplatz ist für Zufriedenheit und Wohlbefinden der Mitarbeiter essenziell, ist er doch Ausdruck der Wertschätzung für den Einzelnen und steigert die individuellen Gesundheitspotenziale der Mitarbeiter. Dies ist auch im Hinblick auf kommende Veränderungen, Stichwort „demografischer Wandel“, für Unternehmen und Institutionen von entscheidender Bedeutung. Denn das Durch-

schnittsalter der Beschäftigten steigt und damit auch die Ansprüche an das Arbeitsumfeld – Gegebenheiten, auf die sich die Arbeitgeber schon frühzeitig einstellen können und sollten. „Die Arbeitgeber müssen sich immer wieder neuen Herausforderungen stellen. Gesunde, motivierte und leistungsfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind entscheidende Erfolgsfaktoren für ihr Unternehmen. Eine wertschätzende Unternehmenskultur, effiziente Führungsinstrumente und gesundheitschonende Arbeitsbedingungen tragen zum Unternehmenserfolg bei. Ganzheitliches Betriebliches Gesundheitsmanagement kann

diese Faktoren positiv beeinflussen und die Leistungsfähigkeit der Beschäftigten steigern. Die AOK unterstützt Betriebe jeder Größe nachhaltig – von den ersten Ideen bis zum fertigen, zertifizierten Konzept“, sagt Dr. Martina Niemeyer, Vorstandsvorsitzende der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse. Ziel des ganztägigen Kongresses war es einerseits, eine Plattform zum Austausch zu schaffen, um Betrieben die Möglichkeit zu geben, über das ein oder andere BGM-Konzept für das eigene Unternehmen zu reflektieren sowie andererseits die Expertensicht auf die verschiedenen Blickwinkel darzustellen. -red-

»Regenerative Energie«

Der Energietipp: mit Biomasse und Solarthermie heizen Sie CO₂-neutral

Heizen mit Holz und Solarthermie sind klimaneutral

Keine Feinstaubproblematik durch Partikelabscheider

Die Feinstaubdiskussion hat den Trend bei den Holzheizungen und Öfen fast komplett zum Erliegen gebracht. Dabei ist die Kombination von Festbrennstoffheizung / -ofen und Solarthermie komplett CO₂-neutral und wird sogar finanziell vom Staat gefördert.

Neue Filter- und Abscheider-Technologie hilft

Die neuen Filter und Abscheider machen es jedoch möglich auch weiterhin mit Holz oder anderer Biomasse heizen zu können. Durch die Abscheider werden beispielsweise bis zu 95 % der Feinstaubpartikel daran gehindert ins Freie zu gelangen. Ruß und Feinstaub verbleiben im Schornstein und werden dann später wie üblich vom Bezirksschornsteinfeger entfernt.

Ideale Kombination: Sonne und Biomasse

Die Kombination von Solarthermie-Anlage und Holzheizung macht die Sache rund und lässt das Geld aus den staatlichen Fördertöpfen kräftig sprudeln (siehe www.bafa.de).

Fazit: das Heizen mit Holz und die Nutzung der Sonne durch Solarthermie sind wichtige Faktoren zum Erreichen unserer Klimaziele. Wer mit Holz heizt, nutzt einen nachwachsenden Brennstoff. Wer die Solarthermie nutzt macht sich den hervorragenden Wirkungsgrad dieser Technologie zunutze. Beides ist nachhaltig und macht autark.



NEUHEIT



www.hillen-systeme.de

WIN-WIN für Umwelt und Gesundheit!

Der FEINSTAUBABSCHEIDER

- günstige Alternative zum Feuerstättentausch*
- einfache Montage ohne Arbeiten im Wohnraum
- geringe Wartungs- und Betriebskosten
- DIBt - Zulassung

* bei Pellet- oder Holzheizungen BAFA-Förderung möglich

Reduzieren Sie den Feinstaubausstoß Ihres Holzofens um bis zu 95 %!

Lassen Sie sich beraten - unverbindlich & kostenlos!



JOHANN HILLEN GMBH
Schornstein- und Solarsysteme

Dierdorfer Str. 530 • 56566 Neuwied • Tel.: 0 2631 95596-0

Schornsteine | Solarthermie | Schamotte & Zubehör | Backofenbausätze

Wir vermieten Lagerhallen, Garagen, Büro- und Freiflächen mit Warenannahme /-Versand und weiterem Service.